

die Schüler noch etwas mehr derart entdecken und von dem Lehrer zu erfahren verlangen möchten! —

Für alles, was noch sonst hier zu sagen wäre, verweise ich auf das, was den früheren Bänden dieser Neuauflage in Vor- und Begleitwort vorausgeschickt wurde. Wie in ihnen, so ist auch in dem vorliegenden Teile das Neuhinzugekommene in den beiden Inhaltsverzeichnissen durch beigefügte Sternchen kenntlich gemacht.

Herzlichsten Dank spreche ich auch nach Fertigstellung dieses neuen Bandes für Untertertia allen Freunden und Förderern unseres Lesebuchs aus, die mich durch Rat und Tat bei der Arbeit unterstützt haben. Der beste Lohn würde darin gefunden werden, daß es gemeinsamer Bemühung gelungen wäre, den an diese Neugestaltung geknüpften Erwartungen nach Möglichkeit gerecht zu werden.

Der folgende Band ist in Vorbereitung und wird im Anfang des nächsten Jahres erscheinen.

Frankfurt a. M., im September 1904.

**Dr. Oskar Winneberger.**

### **Vorbemerkung zu der Ausgabe für das Großherzogtum Hessen.**

In diesem Bande besteht die einzige wesentliche Änderung darin, daß die deutschen Sagen, wie in der Vorbemerkung zum Quartateil bereits erwähnt und begründet worden ist, herausgenommen und nach Quarta verlegt werden mußten. Im Zusammenhang damit ist aus technischen Gründen nach Nr. 19 noch ein Lesestück eingeschaltet und als 19 b bezeichnet worden. Alles Übrige ist unberührt geblieben.

Darmstadt, im November 1904.

**Professor Dr. August Baur.**